

Baureferat

I. Vorlage

- zur Beschlussfassung
 als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

bisherige Beratungsfolge	Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis				
		einst.	mit Mehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
			angen.	abgel.		

Betreff

**Mathildenstraße zwischen Fußgängerzone und Hirschenstraße
 Ottostraße zwischen Mathildenstraße und Marienstraße
 – Freigabe zur Bürgerinformation**

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom
 22.12.2005

Anlagen
 Plan, Folie

Beschlussvorschlag

Der Vortrag des Baureferenten diene zur Kenntnis.

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung, auf Grundlage des Planes Mathildenstraße und Ottostraße SpA Nr. 0622 / 0681 vom November 2005 / Dezember 2005 eine Bürgerinformation durchzuführen.

Sachverhalt

Die Mathildenstraße zwischen Ottostraße und Theaterstraße, sowie die Ottostraße sind in einem baulich sehr schlechten Zustand. Auf Grund des Umbaus der ehemaligen Ottoschule (Stadtmuseum und Wohnungen) durch den Bauträger P&P soll in einem ersten Abschnitt der Bereich Mathildenstraße (zwischen Ausbauende der Fußgängerzone und Hirschenstraße) und Ottostraße (zwischen Mathildenstraße und Marienstraße) ausgebaut werden.

Durch die baustellenbedingten Umleitungen in der westlichen Innenstadt werden viele Einbahnrichtungen gedreht, u. a. in der Hirschen-, Mathilden- und Ottostraße. Der Bus fährt dann in der Mathildenstraße und Ottstraße in umgekehrter Richtung.

Es wurden mehrere Varianten instruiert. In einer Variante ist eine Gegenverkehrsfahrspur vom Parkhaus zur Hirschenstraße geplant. Die anderen beiden Varianten sehen eine Einbahnregelung vor. Dabei kann evtl. auf die Lichtsignalanlage an der Kreuzung Hirschenstraße / Mathildenstraße verzichtet werden. Der bestehende Fußgängerüberweg („Zebrastrifen“) an der Ottostraße bleibt erhalten.

Es ergaben sich im Wesentlichen folgende Ergebnisse:

Amt für Brand- und Katastrophenschutz:

Keine Einwände.

Grünflächenamt:

Die Durchgrünung der Ottostraße wird begrüßt. Die Bäume sollten einen Abstand von 2,5 m von der vorhandenen Wasserleitung haben. Der Baumbestand auf dem Gelände der ehemaligen Ottoschule ist zu berücksichtigen, der Kronenbereich der dort vorhanden Bäume ragt teilweise über Gehweg und Fahrbahn.

Die vorhandenen Bäume wurden entsprechend dem Baumkataster des Grünflächenamtes eingetragen. Allerdings sollen gemäß Bauantrag etliche der Bäume entfallen. Zu den Stromleitungen sind Wurzelschutzmaßnahmen erforderlich.

Jugendamt:

Die Lichtsignalanlage sollte erhalten bleiben, da dies die Verkehrssicherheit wesentlich erhöht.

Infra:

Der Bestand der Gas- und Wasserleitungen in der Mathildenstraße ist neuwertig. Unmittelbar vor Ausbau der Ottostraße ist eine Wasserleitungsauswechslung auf neuer Trasse geplant. Die Kabelanlagen zwischen Ottostraße 6 und Marienstraße werden beidseitig erneuert. Die Bauzeit wird 4 Wochen betragen. Die Kosten für die Straßenbeleuchtung betragen ca. 11.000 €.

Polizei, Straßenverkehrsamt:

Die Regelung mit einer Gegenverkehrsspur wird befürwortet.

Es wird eine Lösung gewählt, die auf Grund der Fahrbahnbreite von 5,50 m Gegenverkehr grundsätzlich zulässt. Die Entscheidung kann dann im Verkehrsausschuss fallen.

Stadtplanungsamt / Bebauungsplanung, Städtebauförderung: Der Ausbau soll im Rahmen der Städtebauförderung (vereinfachtes Verfahren) durchgeführt werden. Die Abrechnung erfolgt nach Straßenausbaubeitragsrecht. Der Gehweg in der Ottostraße auf der Seite des Stadtmuseums sollte drei Meter breit sein.

Wenn der Gehweg auf der Westseite verbreitert wird, sind Baumpflanzungen wegen der Nähe zum städtischen Kanal nicht mehr möglich.

Quartiersmanagement:

Die Lösung mit der Baumreihe und der großzügigeren Lösung der Bushaltestelle wird begrüßt. Bäume im öffentlichen Raum bedeuten eine Aufwertung des Wohnumfeldes. Dies sieht ein Teil der Anwohner letztlich auch so, obwohl sie zunächst wegfallende Parkplätze beklagen.

Tiefbauamt:

Vor dem geplanten Straßenausbau muss in der Ottostraße eine punktuelle Mischwasserkanalsanierung erfolgen.

Auf Grund der besseren Abwicklung des Parkhausverkehrs sollte der Lösung mit Gegenverkehr der Vorzug gegeben werden. Die Wahl des Gehwegbelages sollte in Abstimmung mit der

Belagsauswahl für den Ausbau der Hirschenstraße erfolgen. Es sollte geprüft werden, ob die Lichtsignalanlage in allen Varianten entbehrlich ist. Die Einmündungen zur Marienstraße sollten ausgerundet ausgebaut werden. Die Kosten für die Mathildenstraße betragen ca. 190.000 € und für die Ottostraße ca. 187.000 €.

Telekomleitungen:

Im Zuge des geplanten Straßenausbaus sind Telekommunikationsleitungen (Telekom und Kabel Deutschland) auszuwechseln, bzw. neu zu verlegen.

Umweltplanung / Abfallwirtschaft:

Die Fahrbahnbreite von 5,50 m im Gegenverkehr ist für die Müllabfuhr zu eng bemessen. Die Fahrbahnbreite einer Spur sollte bei 3,50 m liegen.

5,50 m ist ausreichend für einen Begegnungsverkehr Lkw / Pkw bei unverminderter Geschwindigkeit (50 km/h) (Empfehlungen für Erschließungsanlagen – EAE 85 / 95).

Die Instruktionsergebnisse wurden in die Planung eingearbeitet.

Auf der Südseite der Mathildenstraße werden ein Buskap und eine Ladebucht vorgesehen. Zugleich wird durch das breite Buskap ein großzügiger Bereich vor dem künftigen Eingang des Stadtmuseums geschaffen. Eine ausreichende Fläche für eine evtl. erforderliche Wartehalle ist ebenfalls vorhanden.

Die Fahrbahn sowohl in der Mathildenstraße als auch in der Ottostraße bemisst sich nach den Anforderungen der Feuerwehr und ist deshalb 5,50 m breit. Auf Grund dieser Anforderungen kann in der Ottostraße nicht beidseitig geparkt werden.

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten 380.000 €	<input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja €
Veranschlagung im Haushalt		Budget-Nr.	
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	bei Hst.	im <input type="checkbox"/> Vvhh <input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			
Zustimmung der Käm		Beteiligte Dienststellen:	
liegt vor:		<input type="checkbox"/> RA	<input type="checkbox"/> RpA <input type="checkbox"/> weitere: <input checked="" type="checkbox"/> TfA, GrfA, SVA, ...
Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich:		<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt		<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

II. BMPA/StR/SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. BvA

Fürth, 22.12.2005

Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in: Herney	Tel.: 974 - 3335
------------------------------	---------------------